

**BASIS**  
VINSCHGAU  
VENOSTA

**WIR sind  
die BASIS**

Woher? Wohin? Wofür?	S. 4
Schlanders lebt Innovation	S. 6
Meine BASIS	S. 8
BASIS: Hier und jetzt	S. 10
Lokaler Schaufensterbummel	S. 12
Auf gute Sitznachbarschaft	S. 14
Gut vernetzt	S. 16
Kreatives Unternehmer:innentum	S. 18
KASINO – klingt gut!	S. 20
An der BASIS	S. 22
Raumgebend. Skalierend. Bereichernd.	S. 24
Danke.	S. 26

Liebe Lesende,  
BASIS Vinschgau Venosta ist aus dem Bedürfnis nach einem Ort entstanden, an dem Ideen umgesetzt werden; einem Ort der Möglichkeiten, zum Experimentieren, wo man Menschen trifft, die aktiv Unternehmungen aus der Theorie in die Praxis übersetzen. Das klingt vielleicht abstrakt, aber dies ist die Grundhaltung, die hier täglich spürbar wird: Wir leben ein kooperatives „Es geht, wenn...“, das sich in vielseitige Projekte übertragen lässt. So können sektorenübergreifend Zusammenhänge erkannt, Vorstellungskraft gefördert und Weitblick kultiviert werden.

Was dafür unabkömmlich ist: Die Menschen, die hier zusammenfinden. Menschen der lokalen Bevölkerung, die Bedürfnis nach Austausch, Inspiration und kultureller Interaktion haben; Menschen, die sich ausprobieren wollen, Menschen mit Unternehmergeist. Sie alle suchen andere, die ebenfalls Eigenverantwortung, Respekt und Empathie leben. Eine BASIS, die zugänglich und anpassungsfähig ist, wo Menschen gestalten sollen und dürfen. Wir bilden ein Netzwerk mit diesen Menschen aller Kulturen, Altersgruppen und Lebensrealitäten. Ein Teil davon wird hier nun vorgestellt. Vielleicht ist das eine oder andere bekannte Gesicht oder Name dabei...

Wir hoffen, die Beiträge inspirieren und berühren – und vielleicht machen sie Lust, eigene Vorhaben anzugehen.

Hannes Götsch  
Visionsgeber  
BASIS Vinschgau Venosta



# WOHER? WOHIN? WOFÜR?

## Der Vereinsvorstand von BASIS Vinschgau Venosta über Geschichte, Mission und Vision der Initiative

Seit der Gründung 2019 strebt der Verein BASIS Vinschgau Venosta in der Ex-Drususkaserne danach, einen Ort mit schwieriger Geschichte der lokalen Bevölkerung zurück zu geben. Fast 100 Jahre ist es her, dass das Areal enteignet wurde, um einen faschistischen Militärstützpunkt zu errichten. Nach Besetzung, Belagerung, Militärdienst und jahrelangem Leerstand arbeiten wir nun seit knapp 5 Jahren als BASIS daran, alte Wunden zu heilen und das Gelände zu einem Ort für die Talbevölkerung zu machen, zum Zusammenkommen, Umformen und Umgestalten. Wir wollen Geschichte neu schreiben, fern von Konflikt und Gewalt, und attraktive Orte schaffen, die für alle nutzbar werden.

Häufig wird von gelebter Innovation gesprochen. Wir als Gründer- und Innovationszentrum versuchen, einen Bogen zu spannen zwischen Innovation im klassischen, technologischen Sinn bis hin zu sozialer Innovation, die aus der Gemeinschaft entsteht und von ihr nach ihren Bedürfnissen aktiv mitgestaltet wird. BASIS will Anziehungspunkt sein für Dagebliebene, Zurückgekehrte und Dableibende und Perspektiven abseits der klassischen Berufs- und Lebenswege bieten. Durch internationale Vernetzung holen wir Ideen und Inputs ins Tal, um es zukunftsfähig und attraktiv zu machen und urbane Entwicklung voranzutreiben, die nicht Verstärkung bedeutet, sondern Vielschichtigkeit. Wir wollen das rurale Gebiet beleben und stärken, ohne auszubeuten.

BASIS Vinschgau Venosta ist ein Ort des Zulassens und Ermöglichens, des Experimentierens mit Ideen und Materialien. Wir sind auf der Suche nach Potenzial, nicht Per-

fektion, nach positiver Reibung, die Energie erzeugt, Flexibilität zulässt und motiviert, sich auf andere(s) ein- und zuzulassen. Das ist notwendig, um ganzheitliche Entwicklung für den Vinschgau zu ermöglichen, parallel zu klassischen Wirtschaftsmodellen. Wir wollen im Kleinen zeigen, dass es auch ein kollektives Tun und Denken gibt: Kooperation statt Konkurrenz. Wir wollen Projektentwicklung neu aufstellen, rund um Themen wie Kreativ-, Kreislauf-, Energie- und Landwirtschaft, Kultur, Tradition und kulturelles Erbe – jedoch nicht als einzelne Bereiche, sondern als ganzheitliches Gefüge. Bildung, Soziales und Kultur sollen übergreifend und überlappend, unabhängig von Altersgruppen oder Ausbildungswegen, für alle zugänglich sein. Die BASIS, ihre Räume, das Kasernenareal, können als soziales Labor, als Spielwiese verstanden werden, wo Ressourcen umverteilt werden, zugunsten der Lebensqualität und Bedürfnisse der Menschen vor Ort. Hier begegnen wir uns auf Augenhöhe, können uns auf Stärken fokussieren und versuchen, gemeinsam Schwächen auszugleichen.

Als Vorstand von BASIS Vinschgau Venosta ist es uns wichtig, mit verschiedenen Lebensrealitäten in Kontakt zu kommen, Gerechtigkeit hochzuhalten und Freude am Teilen auszuleben. Auch für uns selbst, um uns persönlich und professionell weiterzuentwickeln und die eigenen Kompetenzen einzubringen. Wir wollen neue Perspektiven geben dafür, wie unsere Gesellschaft organisiert ist. BASIS Vinschgau Venosta ist eine Vision, die vom Kollektiv getragen und von allen mitgestaltet werden soll und darf. Eine Einladung, die BASIS als Nährboden zu sehen für Ent-

wicklungen, die die Gemeinschaft, Schlanders und der Vinschgau sich wünschen. Wir hoffen, am Beispiel BASIS gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung und externen Wissensträger:innen zeigen zu können, dass Innovation ein wichtiges Werkzeug für die Entwicklung eines Standortes darstellt, für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und all jene, die daran teilhaben wollen.

Seit 2022 bilden Claudia Aimar, Hannes Götsch, Katrin Gruber (Vorsitzende), Gerda Platzgummer (Schriftführerin), Kurt Ratschiller, Simon Tumler und Michael Wunderer (Stellv. Vorsitzender u. Schatzmeister) ehrenamtlich den Vorstand von BASIS – Verein für transdisziplinäre Förderung und Bildung in Wirtschaft, Kultur und Sozialem.



„BASIS ist wichtig, weil BASIS offen ist für neue, brennende und überraschende Themen, die dem Vinschgau dafür die Augen öffnen.“

Urban Rinner,  
Generalsekretär Bezirksgemeinschaft Vinschgau

# SCHLANDERS LEBT INNOVATION

**Bürgermeister Dieter Pinggera über Schlanders als Innovationsstandort, das Projekt BASIS und seinen Ausblick in die Zukunft.**

**Schlanders hat mittlerweile internationalen Ruf als Innovationsstandort, besonders dank deines Engagements.**

**Welche Vision verfolgst du?** Meine bzw. die Vision der Gemeindeverwaltung ist, dass sich die BASIS bestens weiterentwickelt und entfaltet. Die derzeitige Entwicklung ist schon sehr erfreulich. Nach meiner Einschätzung ist man sogar schneller unterwegs als erhofft, der internationale Ruf und das Netzwerk sind sehr gut und der Durchstart nach Corona ist gelungen. Mein Wunsch wäre, die lokalen Wirtschaftsvertreter:innen und Bevölkerung vollends von der vorteilhaften Entwicklung für den Vinschgau und Schlanders überzeugen zu können.

**Wie siehst du Schlanders im Vergleich zu anderen Orten Südtirols?**

Schlanders ist dank der Größe und Zentrumsfunktion im Vinschgau eine sehr attraktive Gemeinde. Wir haben alles an Dienstleistungen, was auch eine Stadt wie Meran hat. Wir haben das Krankenhaus, wir sind Oberschulzentrum, wir sind Verwaltungszentrum, wir haben alle Außenstellen der Landesverwaltung und Verbände und Hunderte von Arbeitsplätzen. Dazu erfolgreiche Industrie und Handwerk, florierende Landwirtschaft, ausgeprägter öffentlicher Sektor und starker Dienstleistungssektor. Das schwächste Pflänzchen ist der Tourismus, dessen Potenzial wir uns aber bemühen zu entfalten. Durch all dies haben wir in einer Gemeinde mit ca. 6000 Einwohner:innen enorme Lebensqualität, die die Schlanderser:innen zu schätzen wissen und auch Umliegende anzieht.

**Es hat viel visionären Geist und Mut gebraucht um ein Projekt wie die BASIS zu lancieren und unterstützen; was war deine Motivation?**

Als die Möglichkeit bestand, über den Kauf des Kasernenareals zu verhandeln, hat uns Altlandeshauptmann Durnwalder aufgetragen, uns Gedanken über die Nachnutzung des Areals zu machen. Wir haben einen Bürger:innenbeteiligungsprozess gestartet, wo auch Hannes Götsch schon aktiver Teilnehmer war. Bereits damals wurde die Idee eines Gründungs- und Innovationszentrum deponiert und nachdem wir die vielen gesammelten Visionen und Wünsche auf machbare Planung herunterbrechen konnten und es auch in unserer Verwaltung Rückhalt für die Idee gab, wurde sie Schritt für Schritt umgesetzt.

**Erinnerst du dich noch an die Anfänge des Projekts?** Nach den unzähligen Gesprächen und Verhandlungen waren wir sehr froh, Hannes [Götsch] als Vollzeitbeamten der Gemeinde Schlanders zu gewinnen, um die BASIS als EFRE-Projekt schreiben und umsetzen zu können, ein Glücksfall. Die ersten Gespräche mit den Landesämtern waren stets positiv und aufgeschlossen. Zu Beginn war davon die Rede, das Projekt als Satellit zum NOI Techpark und Anlaufstellen in diese Richtung zu schaffen. Es ist uns indirekt gelungen; in puncto Finanzierung nicht ganz so, wie wir es uns vorgestellt hätten, was uns mehr Sicherheit gegeben hätte. Wir sind trotzdem an einem guten Punkt und alles kann sich noch entwickeln und in den nächsten Jahren ergeben.



„Die BASIS ist wichtig, weil sie zu einem Herzstück der Südtiroler Kulturlandschaft geworden ist. Sie fungiert als Quelle der Inspiration, der beruflichen Entwicklung und Weiterbildung, der kulturellen Förderung, der Unterstützung für Künstlerinnen und Künstler und hat eine große Strahlkraft für unser Land. Kurzum: die BASIS ist unverzichtbar.“

Philipp Achammer,  
Landesrat für Deutsche Kultur  
und Innovation, Autonome  
Provinz Bozen – Südtirol

**Jahre später erfreut sich die BASIS eines internationalen Renommees, erfüllst dich das mit Stolz?** Das erfüllt mich mit großer Freude und Stolz, es war ein langer, steiniger Weg mit viel Überzeugungsarbeit. Wir haben viel Herzblut und Energie investiert, aber der große Aufwand hat sich gelohnt, was man auch hört und sieht. Am Beispiel des vorigen Ressortdirektors der Raumordnung, Frank Weber: Er war mit seiner Abteilung in Basel; als er dort in universitären Kreisen gefragt hat, was man aus Südtirol kenne, war die Antwort „die BASIS Vinschgau“. Das ist schon sehr aussagekräftig.

**Glaubst du, das Modell BASIS könnte auch für andere Gemeinden Südtirols interessant sein?**

Ja, ich würde weitere Initiativen begrüßen, wobei es dafür eine Gemeinde einer gewissen Größe braucht. Ich erlaube mir auch zu sagen, dass der günstige Erwerb des Areals und im Konzept eingeplante wirtschaftliche Vorteile für die Gemeinde die politische Meinung stark erleichtert haben. Das war für uns von Anfang an eine große Chance, um uns Zeit und Vorfinanzierungen zu erlauben, da früher oder später auch ein wirtschaftlicher Ausgleich wieder da sein würde. Mich freut es auch, dass es Außenstellen der BASIS in Mals und auch an anderen Orten gibt bzw. geben wird.

**Wenn du dir etwas für die BASIS und Schlanders wünschen könntest, was wäre das?**

Wie gesagt, mein größter Wunsch ist, alle Schlanderser:innen und Vinschger:innen von der Chance, die die BASIS bietet, zu überzeugen. Es gelingt immer besser, ist aber ein andauernder Prozess. Es sind täglich verschiedene Vereine und Verbände da und Veranstaltungen und Fortbildungen finden immer wieder statt. Viele Leute haben BASIS kennen und schätzen gelernt; es sollte selbstverständlich werden, dass die BASIS ein unverzichtbarer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Baustein von Schlanders und des Vinschgaus ist. (MT)

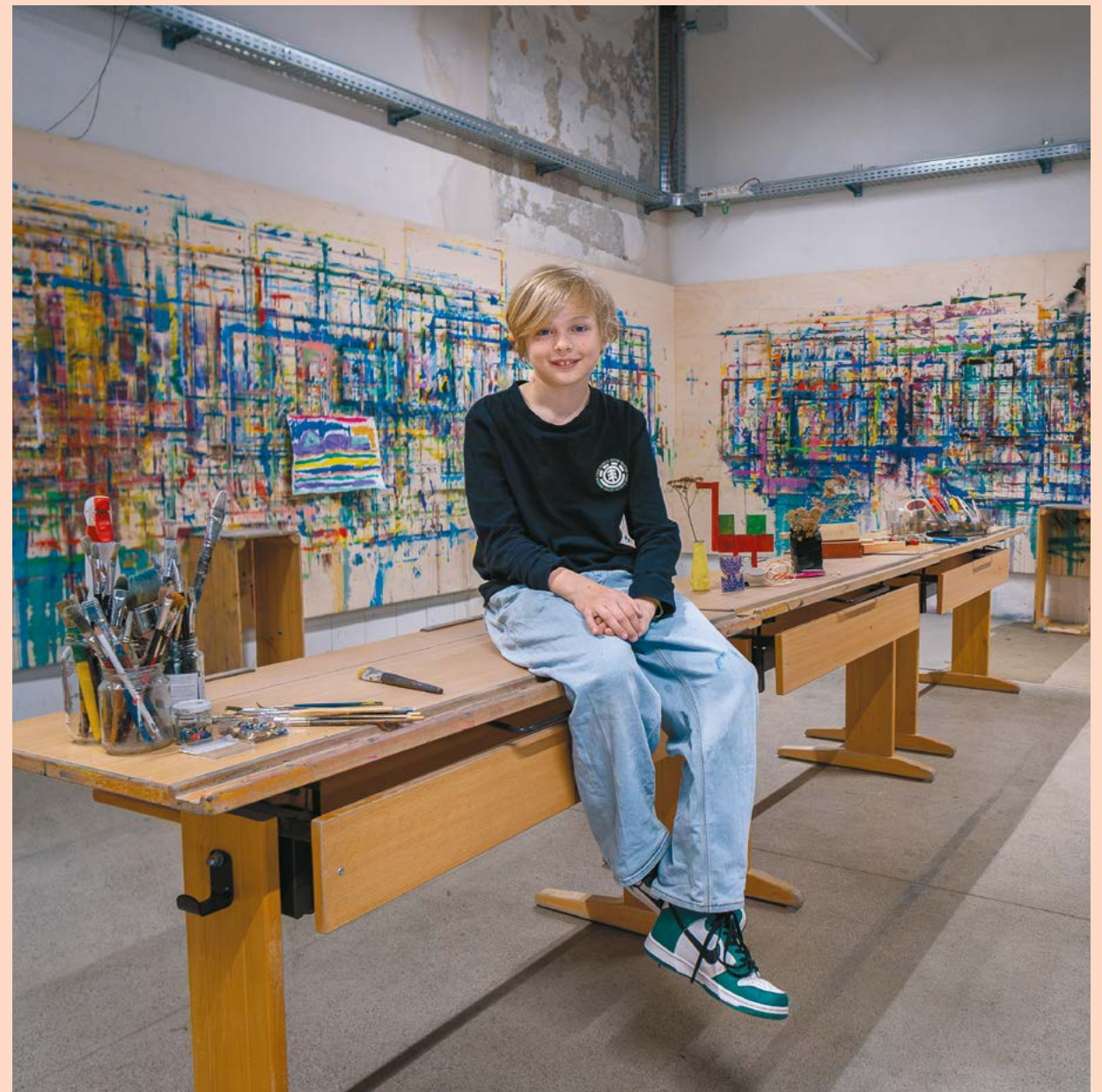
# MEINE BASIS

Die Ideenspüle gibt Raum für kreative und soziale Projekte. Alle können mit ihren Ideen kommen, um neue Angebote aktiv mitzugestalten. Die derzeitigen Programme der *Integrierten Volkshochschule Vinschgau* (Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung), des *Elki Schlanders* und der Familienberatung *Fabe* richten sich zum Beispiel hauptsächlich an Kinder, Erwachsene und Menschen mit Behinderung (*Kribus Krabus*, *Krempepl*, *Malen nach Herzenslust* und vieles mehr). Ein Teilnehmer erzählt:

Mein Name ist Mattis und ich bin zehn Jahre alt. Vor drei Jahren habe ich mich zum ersten Mal für das Projekt *Krempepl* angemeldet. Am Anfang wusste ich nicht genau, was mich dort erwarten würde. Einige meiner Freunde hatten sich auch angemeldet, also war ich zumindest nicht allein. Wir waren alle gespannt darauf, was wir bei *Krempepl* erleben werden. Und ich kann euch sagen, wir wurden nicht enttäuscht!

Das Besondere an *Krempepl* war für mich, dass wir dort viele neue Dinge entdecken durften. Es war wie eine Welt außerhalb der Schule, in der wir Sachen machen konnten, die in der Schule entweder nicht erlaubt waren oder die wir einfach nicht gemacht hatten. Wir haben gebastelt, gemalt, experimentiert und noch so vieles mehr. Ich erinnere mich besonders gerne an die Bastelprojekte. Es war einfach toll, Dinge zu erschaffen und mit nach Hause zu nehmen.

Jedes Mal, wenn wir zum *Krempepl* gingen, waren wir schon vorher gespannt, was wir wieder basteln können. Und wenn wir dann bei der BASIS ankamen, gab es so viel zu entdecken! Manchmal haben wir auch im Garten etwas entdeckt oder Basketball gespielt. Insgesamt war *Krempepl* eine tolle Erfahrung. Ich habe nicht nur viel gelernt, sondern auch neue Freunde gefunden und jede Menge Spaß gehabt!



Die **Ideenspüle** steht allen offen und ist flexibel für allerlei Bunt. Malen, Basteln, Upcycling; Workshops, Kurse, Kindergeburtstage – wer freien Raum zur Entfaltung seiner kreativen Idee braucht, kann sich ganz einfach melden!

„Die BASIS ist für mich wichtig, weil sie für ein vielseitiges, offenes und niedrighschwelliges Kulturangebot steht. Sie bringt urbanes Lebensgefühl in eine wunderbare Landschaft, wie der Vinschgau es ist. Die BASIS ist sicherlich kein einfaches, aber ein mutiges Unterfangen.“

Angelika Gasser,  
Amsdirektorin Amt für Kultur, Abteilung Deutsche Kultur,  
Autonome Provinz Bozen – Südtirol

# BASIS: HIER UND JETZT

**Egal ob Open Stages im ganzen Vinschgau, seine Arbeit als Musiklehrer oder sogar mitmusizierend in der Bürgerkapelle Schlanders: Dolev Nahoom Sanbira findet immer etwas Inspirierendes zu tun. Ein paar Gedanken über seine Zeit in der BASIS:**

„Zu Beginn war es eine Herausforderung, als Außenseiter in die lokale Gemeinschaft einzutauchen, aber bald entwickelte sich daraus eine transformierende Reise. Als ich in der BASIS ankam, wurde ich mit Herzlichkeit und ehrlichem Interesse begrüßt. Es war aber die Interaktion mit der lokalen Gemeinschaft, die mehrere Generationen umspannt, die zu einem entscheidenden Teil meiner Erfahrung wurde. Durch Veranstaltungen wie Open Stages und Live-Sessions hatte ich die Möglichkeit, mit Musiker:innen unterschiedlicher Herkunft und Altersgruppen in Kontakt zu treten, Verbindungen zu knüpfen und ein starkes Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln. Alles mit dem Ziel, eine Gemeinschaft aufzubauen. Die einzigartigen Räume der BASIS wie KASINO und Salotto waren perfekte Veranstaltungsorte für diese Treffen. Das KASINO war für mich der ideale Raum für große Konzerte und Partys, während der Salotto im Gegensatz dazu eine gemütlichere und entspanntere Atmosphäre ausstrahlte.

Ein Höhepunkt meiner Zeit bei BASIS war *BASIS of Music*, ein Bildungsprogramm für Kinder, das junge Talente aus der Region zusammenbrachte, um ihre musikalischen Fähigkeiten zu fördern. Wir trafen uns einmal pro Woche, um afrozentrische Musik kennenzulernen und zu üben, wobei der Schwerpunkt auf improvisatorische Fähigkeiten lag und neue musikalische Genres erkundet wurden. Dieser Aspekt, der in der standardmäßigen Musikausbildung in Südtirol oft vernachlässigt wird, fand bei BASIS ein Zuhause und zeigt den Einsatz für weniger beachtete Bedürfnisse der Gemeinschaft. BASIS glänzt als Zentrum zur Förderung einer lebendigen und inklusiven Gemeinschaft, wie anhand von Projekten wie *BASIS of Music* und Open Stages ersichtlich wird. Diese Initiativen verdeutlichen das Engagement von BASIS,

eine Plattform bereitzustellen, wo Menschen unterschiedlichster Bereiche zusammenarbeiten, kreieren und sich austauschen können, wodurch eine einladende Atmosphäre für alle entsteht.

Was es mir wirklich ermöglichte, direkt in den kreativen Strom von BASIS einzutauchen, war die Möglichkeit, vor Ort zu wohnen. Die Maisonette-Wohnungen in der BASIS bieten komfortablen und praktischen Wohnraum, ausgestattet mit allen notwendigen Annehmlichkeiten. Auch wenn sie klein sind, bieten sie eine gemütliche Umgebung, in der die Bewohner:innen in die lebendige Gemeinschaft der BASIS eintauchen können. Das Leben in den Maisonettes ist geprägt von der Nähe zu allen Veranstaltungen in der BASIS und der Möglichkeit, leicht daran teilzuhaben.“

**Dolev Nahoom Sanbira** ist Musiker und Community-Entwickler. Er studierte an der Rimon School of Music (Israel) und am Berklee College of Music (USA). Im Laufe seiner Karriere komponierte und arrangierte er Musik für Bands und Einzelpersonen, schuf Klanginstallationen, organisierte Festivals und eine einmonatige Musikresidenz während der Pandemie. Er ist auch Lehrer für Musiktheorie und unterrichtete klassisches Saxophon am Konservatorium Giva'taim (Israel).



„BASIS ist wichtig, weil es ohne BASIS in Schlanders kein Coworking und keine Unterstützung für Start-ups geben würde. Es ist aber auch wichtig, weil BASIS sich bei seinem Angebot auf ökologische, soziale und wirtschaftlich nachhaltige Themen konzentriert und dies ein Gebot der Stunde ist. Ebenso wichtig ist der Verein, weil er eine wunderbare Ergänzung zum kulturellen Angebot in Schlanders, vor allem auf dem Gebiet der Jugendkultur, anbietet.“

Monika Wielander,  
Gemeindereferentin für deutsche Kultur  
Marktgemeinde Schlanders

Vier gemütliche **Maisonette-Wohnungen** bieten auf zwei Ebenen die Möglichkeit zum Kurzzeit-Wohnen in der BASIS (1–6 Monate). Sie sind ein vorübergehendes Zuhause für Personen, die Forschungsaufenthalte, Coworking, Projekt- oder Bildungsaufenthalte und künstlerische Residenzen machen wollen. Jede Wohnung ist anders und kann unterschiedlich viele Personen beherbergen. Am besten einfach beim BASIS-Team erkundigen, welches kleine Zuhause das ideale für die jeweiligen Bedürfnisse ist!

# LOKALER SCHAUFENSTERBUMMEL

Abseits des Kasernenareals gibt es noch weitere BASIS-Räumlichkeiten, zum Beispiel in der Schlanderser Fußgängerzone. Im *BASIS lokal* freuen wir uns über Pop-Up-Geschäfte, Workshops, Lesungen..., auch kann es als Meetingraum oder Coworking Space genutzt werden. Das *schauenster\** dient als Ausstellungsort und Galerie für lokale und internationale Künstler:innen. Zwei von ihnen stellen sich hier vor:

**Liane Stadler:** „Ich bin Grafikdesignerin und Gründerin von *Linienwerk Graphic and Paper Goods*. Mein Schwerpunkt ist Illustration. Ich arbeite gerne minimalistisch, versuche Objekte und Landschaften aufs Wesentliche zu reduzieren, aber trotzdem Stimmung zu vermitteln. Mein Grafikstudio gibt es seit 2009, die erste Papergoods-Kollektion seit Frühjahr 2019.

Verschiedene meiner Arbeiten haben im *BASIS lokal* im Dorfczentrum ihren Platz gefunden. Darauf aufmerksam geworden bin ich über Sarah Trevisiol, die für die BASIS arbeitete und mich kontaktiert hat. Ich war sofort begeistert, habe gleich zugesagt und dort meine Illustrationen im Posterformat ausgestellt, dazu Postkarten und andere grafische Produkte. Eine Pop-Up-Ausstellung, die den Raum im Hintergrund begleitet und gestaltet. Viele neue Leute haben so meine Arbeiten kennengelernt, mich kontaktiert oder bei mir im Onlineshop gestöbert und eingekauft, nachdem sie meinen Kontakt im Lokal gesehen haben.

Die BASIS und das *schauenster\*/BASIS lokal* sind die perfekte Plattform, um Ideen in Taten umzusetzen. Orte für kulturellen, sozialen, dorfgemeinschaftlichen Austausch auf Augenhöhe. Die Bühne, um meine Arbeiten in einem modernen und urbanen Umfeld zu präsentieren – für mich schafft die BASIS ein bisschen Großstadtfeeling auf dem Land. Ein großer Mehrwert für uns Südtiroler:innen. Sie macht den Vinschgau innovativ und vielfältig.

Im *schauenster\** haben Leute die Möglichkeit, mitten im Dorfleben von sich und ihren Arbeiten zu erzählen. Leute, die vielleicht noch nie so wahrgenommen wurden, obwohl sie im selben Dorf leben. Im Gegenzug ist es eine Möglichkeit für die Dorfbewohner:innen, am BASIS-Konzept teilzunehmen. Sie sehen, dass es viele Formen der Kreativität gibt und alle Zugang haben. Für mich persönlich eine Bereicherung für Schlanders! Ein solches Schaufenster könnte auch für andere Dörfer und ihre vielfältigen Leute interessant sein.“



Übrigens: Das **BASIS lokal** ist immer donnerstags geöffnet; für deine vielfältigen Ideen, aber auch einfach als konsumfreier gemeinschaftlicher Raum mit abenteuerlicher Plattensammlung – zum Reinhören, Ratschen und Zeit verbringen.



Das **schauenster\*** – die Galerie mitten im Dorf. Es bietet Künstler:innen und Kreativen die Möglichkeit, ihre Arbeiten auszustellen und sich mit Interessierten auszutauschen. Du möchtest deine Werke zeigen und deine Ideen sichtbar machen? Wir haben den Ort dafür!

**Elfi Somavilla:** „Ich bin freischaffende Künstlerin in Schlanders, wo ich seit 40 Jahren arbeite und lebe. Mein Medium ist Keramik im angewandten und künstlerischen Bereich. Auf das *schauenster\** mitten im Dorf bin ich im Vorübergehen aufmerksam geworden. Es fand dort im August 2023 eine Ausstellung von Mara Stirner statt, die ich mir interessiert angeschaut habe. In einem dortigen Aushang wurde ich ermutigt und eingeladen, selbst auszustellen. Nach meiner großen Ausstellung in Stilfs empfand ich dies als gute Möglichkeit, meine neuen Arbeiten hier vielen Besucher:innen – besonders denen, die teilweise meine Tätigkeit noch nicht kannten – niederschwellig zugänglich zu machen.

Die offene Türe lädt ein, hereinzukommen und das geschlossene *schauenster\** gestattet, von außen die Ausstellung ungestört zu betrachten. Die Ausstellung war sehr gut besucht und es kamen derart viele Interessierte, dass sie sowohl bei der Eröffnung als auch der Finissage teilweise nur noch vor dem *schauenster\** Platz fanden. Auch Leute, die üblicherweise nicht in eine Kunstgalerie gehen, haben sich mit meinen Exponaten auseinandergesetzt und ich konnte viele gute Gespräche über meine Arbeiten führen, was mich sehr beeindruckt und gefreut hat.

Die Zusammenarbeit mit BASIS war professionell und ich konnte meine Ausstellung nach meinen Vorstellungen gestalten. Der Aufbau war unkompliziert, die Beleuchtung der Exponate war hervorragend und wenn ich etwas benötigte, wurde mir rasch geholfen. Das *schauenster\** der BASIS in Schlanders stellt einen Mehrwert für den Ort dar und bietet Künstler:innen und Handwerker:innen eine leistbare Galerie oder wahlweise eine kleine Werkstatt auf Zeit. Dazu kommt, dass mitten im Dorf ein Lokal weniger leer steht und in die Fußgängerzone wieder mehr Leben anzieht. Diese Belebung fördert wiederum das Interesse am *schauenster\** selbst, das auch ein Fenster in die BASIS darstellt. Beide haben meiner Meinung nach großes Potenzial und bieten eine Chance – speziell für die jüngere Generation – zukünftige Projekte im Vinschgau unkompliziert zu realisieren.“

# AUF GUTE SITZNACHBARSCHAFT

**Nun hatte ich mein Basecamp schon eine Weile im *startbase* Coworking Space aufgeschlagen, aber seine Weiten noch nie wirklich erkundet. Mit spontaner Abenteuerlust, Schreibzeug und Kaffee bewaffnet schlug ich mich schließlich durch den Urban Jungle aus Zimmerpflanzen und fand zwei weitere Coworker, die ich um ein paar Worte gebeten habe:**

## **Guten Morgen! Wer seid ihr und was macht ihr hier?**

Stefan Wenger (Foto r.): Hallo! Ich bin Stefan und im letzten Sommer nach zwölf Jahren in Graz wieder nach Südtirol gezogen. Ich habe mich vor kurzem als Webentwickler selbstständig gemacht und bin jetzt hier im Coworking Space.

Manuel Zoderer (Foto l.): Ich bin Manuel, und vor drei Jahren, nach vierzehn Jahren ebenfalls in Graz, zurückgekommen. Ich bin Softwareentwickler und habe 2016 mit Kolleg:innen *Timeular* gegründet. Wir waren immer schon remote und standortunabhängig, auch in Graz war ich meistens im Homeoffice und ein-, zweimal pro Woche im Coworking, das führe ich in der BASIS so weiter.

## **Wie seid ihr zum BASIS Coworking gekommen?**

SW: Katrin [Gruber] kenne ich seit der Oberschule und habe dadurch vieles rund um BASIS mitbekommen. Auch über Hannes [Götsch] habe ich schon vor Jahren die Pläne mitgekriegt, das Areal neu zu nutzen. Vorher war ich immer vor Ort bei Firmen

angestellt, bzw. während Corona dann im Homeoffice, jetzt habe ich das erste Mal einen Arbeitsplatz im Coworking Space.

MZ: Ich bin auch anfangs über Hannes dazu gekommen. Wir haben schon zu Beginn des Projekts ein paar Mal telefoniert, und auch in den Medien hat man dann mit der Zeit viel gelesen. Für mich war klar, den Coworking Space zu nutzen, sobald ich zurückkomme.

SW: Ich fand es auch praktisch, da man heute als Web- oder Softwareentwickler:in nicht viel braucht: Ruhe, Monitor, Computer, schnelles stabiles Internet und gelegentlich mal einen Drucker. Da fragt man sich: Extra zu Hause einen Raum herrichten oder schauen, was es für leistbare Möglichkeiten gibt – wie eben die BASIS!

## **Was ist das Besondere am BASIS Coworking Space?**

MZ: Coworking in Graz z.B. ist teils sehr branchenbezogen; man weiß, in dem da sind die Programmie-

rer:innen und im anderen die Designer:innen, alle bleiben quasi unter sich. Austausch mit Gleichgesinnten ist gut, aber man bleibt halt in seiner Bubble. In der BASIS trifft man viele verschiedene Leute und kann über den Tellerrand schauen. Zudem sind Coworking Spaces in der Stadt meist klein und eng, man fühlt sich nicht so wohl. Die Location hier, in der großen BASIS mit den hohen Räumen, ist toll, auch die Anbindung an den Makerspace: Ich mache zum Großteil Software, aber es gibt auch Hardwarekomponenten; wenn wir einen Prototyp brauchen, mussten wir bis jetzt Externe zum 3D-Drucken in Anspruch nehmen. Das geht hier natürlich schneller und einfacher.

## **Nutzt ihr den Community Lunch?**

SW: Sehr gern. Es ist fein, zusammensitzen und sich locker zu unterhalten über das, was gerade so läuft. Und das Essen ist super.

MZ: Je nachdem, wann ich da bin. Aber dann auf jeden Fall!

## **Wie läuft eure Arbeit im Coworking ab? Fixe Zeiten, oder schaut ihr spontan herein?**

MZ: Meistens komme ich donnerstags, das ist mein Coworking-Tag. Zugang hat man als Coworker ja 24/7, aber ich komme um etwa 7:30 Uhr, da ist es schön ruhig. Stefan ist viel öfter hier, der kommt immer um 8:30 Uhr. Mein Ritual ist es, bis dahin ein wenig E-Mails zu beantworten und dann mit ihm einen Kaffee zu trinken und zu ratschen, das ist ein wichtiger sozialer Aspekt, wie auch der Community Lunch.

## **Also ist gute Nachbarschaft wichtig? Gibt es viel privaten und beruflichen Austausch?**

MZ: Ja, Nachbarschaft ist ein guter Begriff. Wir hier hinten sind so die Ecke Softwareentwicklung, und vorne sind mehr Kreative. Es haben sich kleine Nachbarschaften gebildet. Aber zufällig – denn jede:r konnte ja aus den verfügbaren Plätzen frei wählen.

SW: Trotzdem ist alles vernetzt; ich bin Webentwickler, dann gibt es noch Fotografen, Texter, Architekt:innen, Grafikerin und Projektmanagement. Alles Berufsfelder, die sich ergänzen und verknüpfen lassen. Man kann ein Zusammenspiel beobachten, dass wir uns austauschen, dass man sich hilft und Tipps und vielleicht Jobs weitergibt, oder über die BASIS geschlossen für ein Projekt auftritt. Auch die unkomplizierte Beratung durch das BASIS-Team ist viel wert.

## **Würdet ihr den Coworking Space weiterempfehlen?**

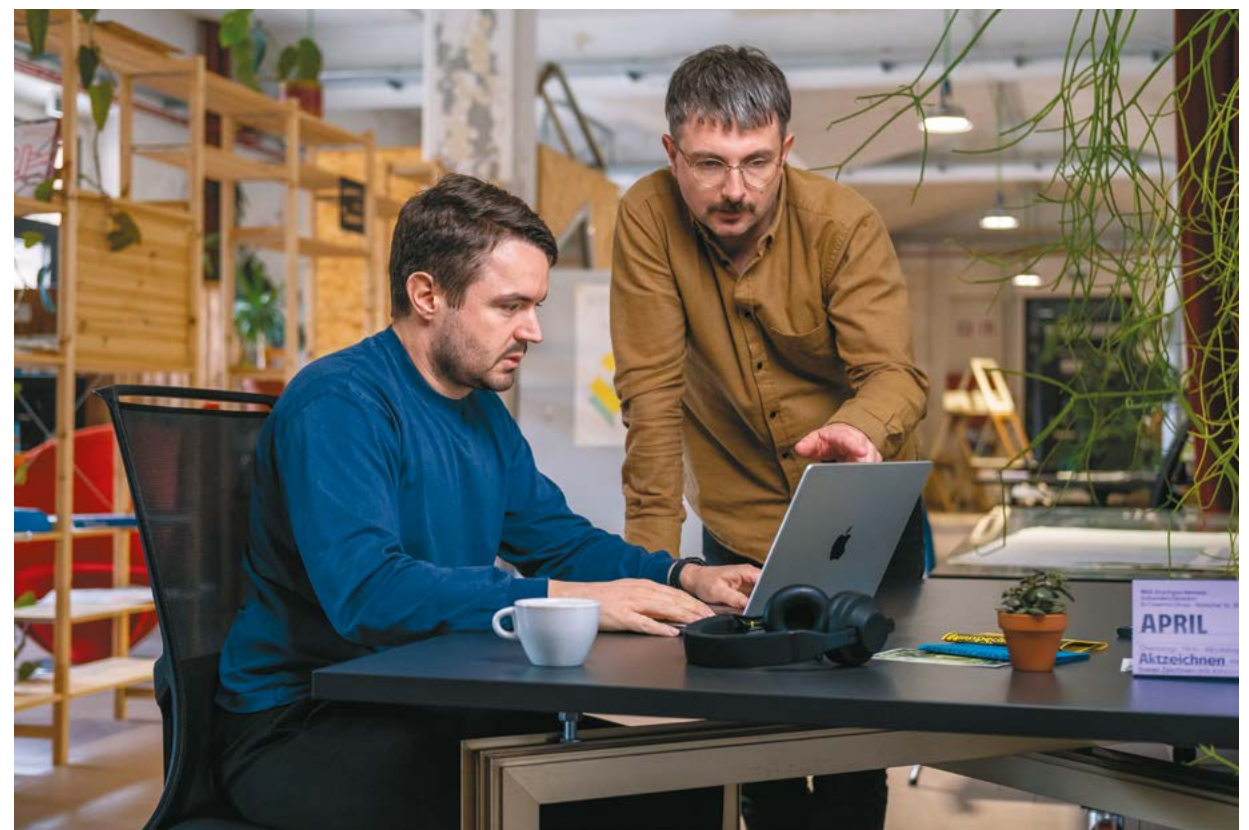
SW: Auf jeden Fall, habe ich schon einige Male getan. Auch wegen der Möglichkeit zur Übernachtung für weiter her Angereiste. Und weil alles so schnell und einfach geht. Man setzt sich her, klärt ein paar Verwaltungsdetails, richtet den Computer ein und in einer Viertelstunde ist alles bereit.

„Die BASIS Vinschgau als Anlaufpunkt für kreative Menschen und Macher wertet im gegenseitigen Austausch nicht nur den Vinschgau wirtschaftlich und kulturell auf, sondern beeindruckt auch jeden, der in diesem Ambiente bei irgendeiner Veranstaltung dabei war. Die BASIS fungiert als Stärkung des ländlichen Raumes und wird als zeitgemäße Struktur wahrgenommen. Vor allem spricht das Modell den jungen Zeitgeist unserer Gesellschaft an. Alles Gute und viel Erfolg auch weiterhin.“

Andreas Schatzer,  
Präsident Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft

MZ: Für mich fast der größte Weiterempfehlungsgrund: die Community. Das macht bei mir ehrlich 90 % aus. Die reine Arbeit könnte ich evtl. zu Hause auch erledigen, aber die ganze Woche allein daheim, das wird schwierig, da fehlt sozialer Austausch. Den hat man hier den ganzen Tag lang. (BR)

Der **startbase Coworking Space** bietet auf 370 m<sup>2</sup> flexible Arbeitsplätze für Selbständige, Pendler:innen, Startups und Kreative – mit Zugang rund um die Uhr, Glasfaser-Internet, Drucker/Scanner, Gemeinschaftsraum mit Kaffeemaschine und Küche, Austausch und Beratung durch Team und Nutzer:innen u.v.m.! Dazu 2x pro Woche das gemeinsame Mittagessen, liebevoll zubereitet von Köchin Claudia. Und: BASIS Coworking gibt es auch im *startbase* Coworking in Mals und schon bald in Naturns!



# GUT VERNETZT

**BASIS ist kontinuierlich auf der Suche nach Input und Austausch. Unsere Arbeit und Weiterentwicklung lebt von der Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen, Initiativen, Unternehmen und Institutionen. Diese Vernetzung ist wichtig, um die Entwicklung des Vinschgaus voranzutreiben und als Wirtschafts-, Kreativ- und Kulturstandort langfristig attraktiv zu machen. Über unsere Mitgliedschaft in diversen regionalen, nationalen und internationalen Netzwerken können wir Expert:innen aus aller Welt in den Vinschgau holen und gleichzeitig den Standort international vertreten und bekannt machen.**

Auf regionaler Ebene ist die Zusammenarbeit mit Interessens-, Forschungs- und Wirtschaftsverbänden wichtig, um Kompetenzen und Austausch in den dezentralen Innovationsstandort Vinschgau zu holen. Mit *IDM Südtirol*, *NOI Techpark*, *Eurac Research*, dem *Versuchszentrum Laimburg* und der *Freien Universität Bozen* verbindet uns ein reger Austausch und das gegenseitige Zur-Verfügung-Stellen von Programmen, Kompetenzen, Infrastruktur und Ressourcen.

„Die BASIS ist für mich wichtig, weil Sie ein hervorragendes Beispiel dafür ist, wie eine historische Struktur mit einer visionären Idee und viel Herzblut in ein europaweit beachtetes Vorzeigeprojekt umgewandelt wurde und nach wie vor wird. Das hds Kompetenzzentrum @ NOI Techpark war auch 2023 mit seiner Akademie für Orts- und Stadtentwicklung in der BASIS zu Gast und wir werden, nach den überwältigenden Feedbacks der Teilnehmer:innen, sicher wiederkommen.“

Martin Stampfer,  
Leiter Kompetenzzentrum –  
Urban Development, Sustainability &  
Digitalization, HDS

„Für mich ist BASIS wichtig, weil der Grundstückswert so eines Ortes in diesem Teil Europas so hoch ist, dass man erwarten würde, dass das gesamte Gelände abgerissen und in ein Hotel, Luxuswohnungen oder ein weiteres langweiliges Gewerbegebiet umgewandelt wird... Dennoch ist es ein blühendes Kulturzentrum. Und warum? Weil ein paar junge Träumer und eine Menge gemeinschaftlicher Energie eine alternative Vision für den Ort verwirklicht haben: ein von jungen Menschen geführter, unternehmerischer, einladender Ort für alle, der sozialen Zusammenhalt, nachhaltige kulturelle Dynamik, regionale und lokale Attraktivität und internationale Verbindungen aufrechterhält. Der wahre „Dream, Believe, Transform“-Geist von Trans Europe Halles. In diese Gemeinschaften muss man wirklich investieren. Sie sind die wahren Changemaker.“

Tiffany Fukuma,  
Managing Director Trans Europe Halles

**Inner Development Goals (IDG) – Basis für Zukunftskompetenzen**  
Seit 2022 firmiert die BASIS als *Inner Development Hub* in Südtirol. Damit ist sie Stützpunkt für die Inneren Entwicklungsziele, die IDG. Diese wurden 2020 als Rahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der *Vereinten Nationen* entwickelt. In der BASIS werden viele dieser Zukunftskompetenzen in fünf Dimensionen bereits aktiv im Team gelebt und in diversen BASIS-Events vermittelt. Unternehmen, die ihre Innovationskraft kultivieren, um nachhaltig wettbewerbsfähig zu bleiben, achten bereits heute darauf, diese Kompetenzen zu pflegen und können sich in der BASIS als IDG-Hub informieren. ([innerdevelopmentgoals.org](http://innerdevelopmentgoals.org))

## Regional

**Allianz der Kultur (seit 2022)**  
Die *Allianz der Kultur* ist eine Interessensgemeinschaft von Vereinen und Dachverbänden der Südtiroler Kultur. Durch Vernetzung will sie langfristig bessere Bedingungen für die Tätigkeit und Arbeit im Kultursektor schaffen.

**startbase (seit 2017)**  
*startbase* ist ein Netzwerk von Coworking Spaces in Südtirol. Sie bieten flexible Arbeitsplätze, Services und unterstützen den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Community.

**hds Servicegenossenschaft (seit 2020)** Die *hds Servicegenossenschaft* bietet Beratung für alle betrieblichen Erfordernisse und trägt aktiv zur Unterstützung des wirtschaftlichen Erfolges der Südtiroler Unternehmen bei. Sie ist das exklusive Beratungsunternehmen des Wirtschaftsverbandes *hds*.

**PERFAS (seit 2021)** Die *Performing Artists Association South Tyrol* vereint und vertritt die Berufsgruppen der darstellenden Künstler:innen, Musiker:innen und Techniker:innen in Südtirol.

**DZE Südtirol (seit 2023)**  
Das *Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol* ist ein Netzwerk von Non-Profit-Organisationen und bildet das Kompetenzzentrum für Ehrenamt und Freiwilligenwesen in Südtirol.

**Mitmach-Region Vinschgau (seit 2023)** *Mitmach-Regionen* versuchen, vor Ort Lösungen für die drängenden ökologischen und sozialen Fragen unserer Zeit umzusetzen. Die Mitmach-Region Vinschgau ist Teil einer Initiative, in der sich Teams aus fünf Südtiroler Regionen einsetzen, um Menschen zu begeistern, die Welt in und von der sie leben aktiv mitzugestalten.

## Überregional

**CoworkationALPS (seit 2019)** *CoworkationALPS* ist ein vereinsbasiertes Netzwerk für Coworkation im Alpenraum, sowohl zur Weiterentwicklung alpiner Regionen als auch als Plattform für außergewöhnliche Coworkation-Angebote.

**Rural Commons Assembly (seit 2022)** Die *Rural Commons Assembly* ist eine aufstrebende überregionale Allianz für den gesamten Alpenraum. Sie bringt über zehn kleine Kunst- und soziokulturelle Organisationen aus vier Ländern zusammen, die alle in peripheren, meist ländlichen Gebieten ansässig sind.

**New European Bauhaus of the Mountains (seit 2022)**  
Das „Neue Europäische Bauhaus der Berge“ versammelt Personen aus den verschiedensten Richtungen der Kunst, Architektur, des Designs und anderen Bereichen in Südtirol, um an den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu arbeiten. Gemeinsam wird tiefgreifender Wandel hin zu nachhaltigen, widerstandsfähigen und solidarischen Lebens- und Produktionsweisen gestaltet.

**Lo Stato dei Luoghi (seit 2023)** Das italienische Netzwerk *Lo Stato dei Luoghi* setzt sich aus Organisationen und Einzelpersonen zusammen, die sich mit der Aktivierung von Orten, dem Raummanagement oder mit kulturbezogenen Erneuerungsprojekten befassen.

**Anagrafe Nazionale delle Ricerche (seit 2023)** Das *ANR* hat das Ziel, alle Informationen über Forschung zu sammeln, die ganz oder teilweise mit Mitteln aus dem Staatshaushalt oder von öffentlichen Einrichtungen finanziert wird, um so Doppelungen und Überschneidungen von Strukturen und Finanzierungen zu vermeiden.

## Europa

**Trans Europe Halles (seit 2021)** *TEH* ist ein europaweites Netzwerk von Kulturzentren, die von interessierten Personen und Künstler:innen initiiert wurden. Ziel ist es, die nachhaltige Entwicklung von zivilgesellschaftlich initiierten kulturellen und kreativen Organisationen in umgenutzten Räumen zu fördern, indem sie miteinander verbunden und unterstützt werden.

**European Creative Hubs Network (seit 2021)** Das *ECHN* ist ein eigenverantwortlich geführtes Netzwerk Gleichgesinnter, mit dem Ziel, die kreativen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen von Kreativzentren in Europa und den Nachbarländern zu fördern.

**Enterprise Europe Network (seit 2022)** Das *EEN* unterstützt Unternehmen bei Innovation und Wachstum auf internationaler Ebene. Es ist das weltweit größte Unterstützungsnetzwerk für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) mit internationalen Ambitionen.

**RESET! Network (seit 2023)** *RESET!* ist ein europäisches Netzwerk von unabhängigen Kultur- und Medienorganisationen. Das Netzwerk ist darauf ausgerichtet, die Situation unabhängiger Kultur und Medien in ganz Europa und darüber hinaus zu dokumentieren, seine Mitglieder zu stärken und sich für eine Neupositionierung der Unabhängigkeit als Schlüsselwert im Kultursektor einzusetzen.



„Die BASIS ist wichtig, weil sie ein Ort der interdisziplinären Begegnung ist. Die BASIS ist eine Ideenfabrik, in der kreative und kritische Köpfe sinnvoll gegen die Regeln denken. Ein Knotenpunkt für interkulturelle Gemeinschaften aus unterschiedlichsten Bereichen und Ländern. Und die BASIS ist in Schlanders und somit der beste Beweis dafür, dass sich Innovation und Transformation nicht nur in Städten und Ballungszentren abspielen. Die BASIS ist eine tägliche Chance, und kann überall dort sein, wo Menschen sie sich wünschen.“

Thomas Moriggl,  
CEO Moriggl GmbH  
und Impact Investor BASIS

Die **Kreativwerkstatt** in der linken Hälfte der Palazzina Tagliamento ist fester Bestandteil der BASIS. Insgesamt 17 Künstler:innen, Handwerker:innen und Vereine haben dort ihre Ateliers und Werkstätten angesiedelt.

Hannes Götsch vorgestellt. „Ich war beeindruckt und dachte mir ‚Wow! Das hat Potenzial!‘“, schildert Noa. Als die BASIS ihre Tore öffnete, war Noa sofort im Coworking eingemietet, angezogen vom offenen Austausch mit Gleichgesinnten und dem BASIS-Team. „BASIS ist eine Oase!“, unterstreicht Noa, „besonders für Menschen aus städtischem Gebiet, die Gemeinschaft und Zusammenhalt suchen.“ Werner nickt. Die Wichtigkeit des Projekts für den Vinschgau habe ihn gleich überzeugt. Daher war Schönthaler Baustoffe auch von Anfang an als Impact Investor dabei. Impact Investment (wirkungsorientiertes Investieren) ist eine Investitionsform, die soziale bzw. ökologische Wirkung statt reiner Rendite als Teil der Strategie mitdenkt, oft branchen- und bereichsübergreifend.

Noa und Werner sind ein wunderbares Beispiel für solchen interdisziplinären Ansatz. Spuren davon findet man auf dem BASIS-Gelände einige. So richteten sie ein Atelier in der Kreativwerkstatt als Praxisbeispiel ein, wie man Bestand einfach und nachhaltig bewohnbar machen kann. Nun nutzen sie es für Workshops und als Showroom für Interessierte und Kund:innen. Außerdem steht auf dem Exerzierplatz das *Tiny FOP MOB*: Ein kleines Häuschen, ein Reallabor, von Werner mit der *eurac* gebaut. Sie führten hier Materialtests durch, testeten CO<sub>2</sub>-Absorbierung, thermale Fähigkeiten und atmosphärische Wirkung und nutzten es zu Weiterbildungszwecken, um ihr Wissen über natürliche Materialien weiterzugeben.

Im Gespräch wird schnell deutlich: *SAPPA panels GmbH* ist kein klassisch profitorientiertes Unternehmen. Die beiden erklären mir, wie wichtig es ihnen ist, ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung zu übernehmen und Menschen über nachhaltige Materialien weiterzubilden, nicht nur ein Produkt zu verkaufen. Damit stehen sie für ein neues Vinschger Unternehmer:innentum. „Der Vinschgau strotzt vor kreativem Geist, mehr als andere Täler. Hier leben viele interessante Menschen mit verschiedensten Ideen“, erklärt Werner. Es ist klar, dass sie beide dazu gehören, Werner als geborener und Noa als Wahl-Vinschgerin. Sie zeigen, dass hier ein idealer Platz für Menschen mit Visionen ist.

Bevor sie zu den nächsten Meetings weiterfahren, eine letzte Frage: „Warum sollten Menschen in die BASIS kommen?“ Noa lächelt: „Wie gesagt, BASIS ist eine Oase, ein Ort für Gemeinschaft und Austausch, ein internationaler Treffpunkt. Hier werden Entrepreneur:innen mit Inputs für ihre Ideen unterstützt. Allein, dass die BASIS existiert, schafft Gelegenheit, neue Menschen zu treffen.“ Auf Noas Frage, ob er etwas ergänzen möchte, winkt Werner ab. Sie habe es auf den Punkt gebracht.

Wir verabschieden uns und wissen, wir werden uns bald wiedersehen, bei einer der vielen Veranstaltungen in der BASIS oder auf einen Kaffee im Salotto. (AH)

# KREATIVES UNTERNEHMER: INNENTUM

**In der BASIS gibt es vieles an Angeboten für Unternehmer:innen, Start-ups und Entrepreneur:innen: Atelierplatz in der Kreativwerkstatt, Arbeitsplatz im Coworking Space, Zugang zu Werkstätten und Digitallabor, Beratung bei Projektentwicklung oder Gründung, Begleitung bei Anträgen und Förderungen, oder als Plattform für Vernetzung und Austausch. Neben den Räumlichkeiten und Dienstleistungen aber auch Angebote wie das Impact Investment, das die lokale Wirtschaft nicht nur unterstützt, sondern aktiv stärken und mit den Akteur:innen gestalten will. Noa Paul und Werner Schönthaler sind zwei von ihnen. Mit ihrem Unternehmen *SAPPA panels GmbH* wollen sie nachhaltige Materialien in den Interior-Bereich bringen. Sie stehen beispielhaft für ein neues Unternehmer:innentum und Vinschger Innovationsgeist.**

Als wir uns zum Online-Gespräch treffen, sind beide gerade im Auto unterwegs zu jeweiligen Arbeitstreffen. Sie erzählen enthusiastisch, dass sie offiziell ihr Unternehmen *SAPPA panels GmbH* gegründet haben, die Fusion ihrer Expertise: Noa ist Industriedesignerin mit Fokus auf nachhaltigen Materialien, Werner führt mit seinen Geschwistern das Unternehmen *Schönthaler Baustoffe* und ist spezialisiert auf die Hanfverarbeitung. Gemeinsam produzieren sie ästhetisch ansprechende Hanf-Akustikpaneele.

Was recht geradlinig klingt, war ein langer, von Passion und Vision getragener Prozess. Noa recherchierte vor vier Jahren für die Abschlussarbeit ihres Masterstudiums in Israel die Verwendung natürlicher Baustoffe. Besonders interessierte sie Hanf und so stolperte sie online über Werner. Zuerst kam sie als Erntehelferin an Werners Hof. „Das war eine wichtige Erfahrung“, erzählt sie. „Ich musste wieder nach Israel, aber beschloss, meine Arbeit auf Hanf zu konzentrieren.“ Der Austausch mit Werner blieb aufrecht und eine staatliche Förderung ermöglichte es ihr, zurückzukommen und die gemeinsame Vision umzusetzen.

Viele Schlüsselmomente davon waren und sind eng mit BASIS verbunden. Noch vor dem Einzug in die Drususkaserne hatte Werner Noa mit aufs Areal genommen und ihr

# KASINO – KLINGT GUT!

**Hans Zoderer kommt aus Schlanders und lebt seit 2014 in Wien. Er ist Mitglied des *Drahthaus*-Kollektivs und betreut mit seiner Agentur *vulkanmusic* Künstler:innen im Label- und Livebereich. Seit drei Jahren ist er auch als Booker für das Musikprogramm der BASIS mitverantwortlich. Seine Interessen liegen in Diversität und Nischen, in der Musik als auch der Gesellschaft allgemein.**

**Wie kommt ein Konzert im KASINO zustande?** Zuerst gibt es eine Idee, direkt von unserem Team oder über Anfragen oder Empfehlungen von Agenturen oder Künstler:innen. Ich sortiere alle Empfehlungen in einer großen Datenbank, auf die ich bei der Planung von Veranstaltungen zurückgreifen kann. Dann kommt das Booking: Bands buchen, Unterkunft klären, zeitliche Koordination, Infos für Promotion, Produktion und Technik sammeln. Und zu guter Letzt dann das Konzert, live und in Farbe.

**Welches musikalische Programm wird im KASINO geboten?** Wir haben einen selbst auferlegten Kulturauftrag. Unser Ziel ist ein Mix zwischen massentauglichen und nischen Formaten als Ergänzung zum lokal bestehenden Kulturangebot. Das KASINO bietet eine Palette, die sonst nur von mehreren Venues abgedeckt wird: vom Elektro- und Tanzclub über Indie und Punk bis hin zu Theater und Film oder auch Business-Tagungen. Das KASINO ist technisch sehr gut ausgestattet und flexibel für verschiedene Formate nutzbar. Deshalb vermieten wir es auch an externe Veranstalter:innen für Anlässe und Events: Maturabälle, Firmenfeiern, Theateraufführungen, Yogastunden u.v.m.; das, in Kombination mit anderen Angeboten der BASIS und der Nähe zur Natur, ist einzigartig.

**Was macht das KASINO besonders?** Das KASINO ist ein sehr interessanter Ort mit Geschichte und einem guten Vibe. Es ist keine teuer aufgebaute, seelenlose Big-Business-Maschine, wo irgendwelche fetten Acts mit wenig kulturellem Impact gebucht werden. Im KASINO geht es um nachhaltige Auseinandersetzung mit Kultur und eine starke Community, die mit Herz dabei ist, der es nicht ums schnelle Geld geht. Die periphere

Lage bringt zudem Mehrwert für die lokale Gemeinschaft und Kultur: Das Konzert- und Kulturangebot ist hierzulande generell kleiner, wodurch sich verschiedene Milieus und Altersgruppen vermischen und generationenübergreifende Zusammenarbeit der Musikszene entsteht. Das zeigt, wie wichtig kulturelle Vielfalt für Bildung und Gemeinschaft ist. Es geht uns darum, durch Kultur die Region weiterzuentwickeln, in der Peripherie Kultur- und dadurch Bildungsangebote zu schaffen und zu verhindern, dass alle interessanten Leute wegziehen. Das KASINO trägt auch im Nachtleben zu Sicherheit und Inklusion bei, z. B. bei Sexismus, Homophobie oder Rassismus. Wenn in der Stadt etwas bei einem Konzert vorfällt, ist es anonym. Auf dem Land kann man viel einfacher das direkte Gespräch suchen und mehr Wandel bewirken.

**Was ist deine Vision für das KASINO?** Ich sehe auf jeden Fall Potenzial, den Vinschgau durch das KASINO mit anderen Orten zu verbinden. Durch breitere Wahrnehmung und Ausbau der Unterkunftsmöglichkeiten in der Region kann ich mir gut vorstellen, dass Leute trotz der dürftigen Verkehrsanbindung von weiter weg für Events anreisen. Ich persönlich fände außerdem wichtig, eine Musikindustrie in Südtirol aufzubauen. Es gibt wenige professionelle Strukturen, das meiste wird hobbytechnisch organisiert. Das ist zwar großartig, aber wenn man in Südtirol Künstler:innen wirklich nachhaltig helfen und die Musik zum ernsthaften Berufsfeld machen will, sind Professionalisierung und Internationalisierung wichtig. Das wäre aus kultureller und wirtschaftlicher Sicht sinnvoll, da die Musikindustrie viele Berufsgruppen abdeckt. Beim KASINO ist auch das Potenzial da, Impact- und Kulturprojekte in Südtirol generell zu stärken. (JZ)



Das **KASINO** ist eine Fusion aus Tonstudio und multifunktionalem Veranstaltungsraum. Es ist die Location für Veranstaltungen jedweder Art – von Clubnacht über Theater und Konzerten bis hin zu Podiumsdiskussionen und Konferenzen. Der Kulturclub bietet mit 670 m<sup>2</sup> Platz für bis zu 700 Besucher:innen und verfügt über hochqualitative Sound- und Lichtsysteme, eine absenkbare Bühne, eine top ausgestattete Bar, flexible Bestuhlung und mehr. Wer Lust hat selbst zu gestalten und zu feiern: Das **KASINO** kann auch gemietet werden!

**Noemi Boneccher ist eine der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der BASIS, insbesondere in der KASINO Bar. Die wertvolle Mithilfe unserer Ehrenamtlichen zeichnet das aus, was als BASIS-Spirit empfunden wird: Ein gelebtes Miteinander.**

„Die BASIS bietet vieles, das sonst im Vinschgau nicht so vertreten ist, für das man oft in größere Städte gehen müsste. Ich merke, dass gerade für uns Jüngere die BASIS wichtig ist. Aber auch für die Erwachsenen, denn auch für sie gibt es sonst zu wenig. Man spricht immer mehr über die BASIS und viele verlieren die Scheu herzukommen. Sie hat bei uns in der Gesellschaft mittlerweile einen Platz gefunden.“

Was mir immer in Erinnerung bleibt, ist das Aufräumen nach den Events, wenn wir noch mit den letzten Besucher:innen ein wenig über die Veranstaltung plaudern, bevor wir sie irgendwann verschicken müssen. Auch so stille Momente, wo ich ein bisschen runterkommen und das Event Revue passieren lassen kann. Dann denke ich darüber nach, was wir alles geleistet haben und man tauscht sich im Team aus und freut sich über den gelungenen Abend.

Man fühlt sich immer willkommen, egal wer man ist. Ich schätze die Vielfältigkeit und Herzlichkeit hier.“



Foto: Mateusz Wiglinski



KASINO zum Nachhören:  
Hans Zoderer kuratierte Playlist der **KASINO-Highlights**

# AN DER BASIS

**Georg hat drei Monate lang das BASIS-Team als Praktikant unterstützt. Hier berichtet er, wie es so ist, in der BASIS zu arbeiten und Teil des Teams zu sein:**

Hallo, mein Name ist Georg Hohegger, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Vetzan. Das erste Mal hörte ich von der BASIS von einer früheren Arbeitskollegin, zusätzlich auch in den Medien. Mit den Menschen dort in Kontakt kam ich erstmals, als ich einige Zeit später eine Arbeitsfläche mit Internetzugang für meinen Weiterbildungskurs benötigte. Im Rahmen dieses Kurses in Buchhaltung und Bilanzierung ist auch ein praktischer Teil vorgesehen. Glücklicherweise durfte ich diesen ebenso hier absolvieren und arbeitete einige Monate im BASIS-Team mit. Die Ideen, die hier kontinuierlich umge-

setzt werden, sind vielfältig. Sehr interessant finde ich beispielsweise die reichlichen Angebote an kulturellen und vor allem musikalischen Veranstaltungen. Auch Sportler:innen kommen auf ihre Kosten, z.B. als kürzlich ein spannender Filmabend über Freeriding (für geübte Skifahrer:innen) im BASIS-Areal organisiert wurde. Gemeinschaftliche Tätigkeiten werden ebenfalls gepflegt. So nahm ich innerhalb der BASIS-Crew zum ersten Mal am diesjährigen Faschingsumzug von Schlanders teil. Während der Arbeitswoche findet mehrmals ein Community Lunch statt, bei dem alle Mitwirkenden zusammenkommen und mittags im Salotto, so heißt dieser Bereich, verköstigt werden. Nebenbei ist ein Hauch von internationalem Flair zu verspüren – ein ständiges Ankommen und Weiterziehen. Denn es arbeiten Menschen aus verschiedensten Ländern der Welt in der BASIS und genau das, so finde ich, ist das Besondere an diesem Ort.



#### **Praktikant:innen**

Jährlich sammeln mehrere Schüler:innen, Studierende und junge Personen erste Arbeitserfahrungen im Team der BASIS.

#### **Externe Mitarbeitende**

Christoph Drechsler (technische Mitarbeit), Raphael Fundneider (Tontechnik), Katrin Gruber (Grafik und Design), Martin Hörst (technische Mitarbeit), Claudia Noferini (Community Lunch und Kulinarik), Ella Overkleef (internationales Netzwerk und EU-Finanzierung), Benjamin Ratschiller (Textredaktion und Blog), Michael Schuster (Projektumsetzung), Marco Telfser (Foto und Video), Alfred Trafoier (Gebäudepflege), Sarah Trevisiol (Projektmanagement), Isolde Veith (Kreativ- und Malwerkstatt), Brigitta Villaronga (Organisationsentwicklung und Coaching), Simon Wallnöfer (Projektmanagement), Hans Zoderer (Booking Musik- und Kulturprogramm)

## **BASIS-Team**

Wir übernehmen gemeinsam die operative Umsetzung, Verwaltung und Organisation der BASIS. Das Team besteht (Stand 2024) aus 10 Mitarbeitenden, die unterschiedliche Bereiche abdecken, alltägliche Herausforderungen meistern und im Coworking Space an der Weiterentwicklung der BASIS arbeiten.

BASIS ist überzeugt, dass Input von außen und Kooperation wichtige Werkzeuge sind. Wir schätzen die wertvollen Beiträge Externer und Auszubildender, die ihre Expertise und Arbeit einbringen. Sie zeigen die Vielfalt der Arbeitsbereiche von BASIS, die von Handwerk bis hin zu Projektarbeit reicht.

**Teammitglieder** Luca Daprà, (Förderwesen, Projektentwicklung und Management), Ghali Egger (Projektmanagement, Community und Relations), Hannes Götsch (CVO, Projektentwicklung, Netzwerkarbeit), Evelyn Haringer (Event-Hosting und Bar (bis Februar 2024)), Anna Hilber (Executive Support und Projektkuration), Paul Kofler (Eventtechnik, Makerspace und Integration), Dominik Pazeller (Marketing und Kommunikation), Helmut Prantl (Administration und Finanzen), Lukas Tappeiner (Operatives Management), Magda Tumler (Event-Management und MICE)

„BASIS ist (für mich) wichtig, weil sie Konfliktpotenzial ausloten. BASIS ist der einzige Ort in Südtirol, an dem die Logik des öffentlichen Dienstes mit Bottom-up-Besetzung von Räumen koexistiert. Diese Spannung schafft eine kreative Atmosphäre, die Künstler:innen und Kulturschaffende ‚gegen den Strom‘ aus verkehrstechnisch gut angeschlossenen Gebieten in einen geografisch isolierten Raum ziehen lässt. BASIS kann eine Trendwende herbeiführen. In einer Zeit, in der traditionelle soziale und wirtschaftliche Muster scheitern, muss der Kultursektor dringend die Bedingungen für neue Szenarien sozialer Entwicklung schaffen. Die wesentliche Zutat ist der ‚kreative Konflikt‘, die Konfrontation zwischen gegensätzlichen, marginalen, radikalen Visionen, die zu gemeinsamer Synergie werden. BASIS ist einer der Knotenpunkte in Europa, wo dies täglich praktiziert wird.“

Claudio Andolfo,  
Amtsdirektor Amt für Jugendarbeit,  
Abteilung italienische Kultur,  
Autonome Provinz Bozen – Südtirol





Foto: Samuel Holzner

# RAUMGEBEND. SKALIEREND. BEREICHERND.

**BASIS Vinschgau Venosta, angesiedelt in Teilen der ehemaligen Drusus-Kaserne in Schlanders, bietet als Gründungs- und Innovationszentrum ein breites Dienstleistungsangebot in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Kultur und Soziales. Es ist unser Ziel, die regionale Entwicklung aktiv voranzutreiben.**

**BASIS entwickelt Projekte, Netzwerke, bietet Beratung und Räume, organisiert Veranstaltungen, Schulungen und Tagungen. Damit wird die regionale, wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Vinschgau gestärkt und diversifiziert. Wir sind eine Plattform des Austauschs, in der Gemeinschaft und Miteinander groß geschrieben und Fähigkeiten und Kompetenzen geteilt werden. So gelingt es uns, ein innovatives, kreatives und unternehmerisches Umfeld zu schaffen.**

„Die BASIS ist für mich wichtig, weil wir mit der BASIS einen kompetenten Partner bei der Umsetzung neuer Ideen gefunden haben. Außerdem ist die BASIS ein integrativer Raum für Innovation, Kreativität, Kunst, Musik und Nightlife – wodurch ein Hauch von Weltbürgertum durch den windigen Vinschgau weht!“

Zeno Christanell,  
Bürgermeister Marktgemeinde Naturns

## Räume

**Multifunktionale Veranstaltungsfläche** mit Bar für Tagungen, Kongresse, Firmenfeiern und andere Events

**Meeting- & Seminarräume** geeignet für Workshops, Kurse, Seminare vor Ort und professionelle Online-Aufnahmen

**Coworking Space** in Schlanders, Mals und Naturns

**Maker-Space** mit Lasercutter, 3D-Drucker und Scan, Elektronik-Labor, Schneide-Plotter

**Gesellschaftsraum Salotto** mit Pizzeria für kleine Feiern und Workshops

**4 Projektwohnungen**

**Gastroküche** und Lebensmittelverarbeitung

**Studio** für Film, Foto, Musik, VR/AR

**Offene Werkstatt**  
**Offenes Atelier Ideenspüle**  
**Druckwerkstatt**  
**Keramikwerkstatt**

**Kleingewerbeplätze und Atelierräume**

**Außenbereich und Freiflächen**

**Galerie und Ausstellungsflächen**  
**Geschäftslokal** für PopUp

## Services

**Projektentwicklung** (LG14, EFRE, HORIZON)

**Projektmanagement**

**Vernetzung** mit nationalen und internationalen Partner:innen

**Schnittstelle** zu internationalen Netzwerken und Institutionen

**Kostenlose Erstgespräche** und Beratung für Projekte

**Workshops & Schulungen**

**Prototypen**

**Veranstaltungen**  
**Konferenzen & Tagungen**  
**Netzwerktreffen**

**Sensibilisierung & Aufklärung**

**Aus- und Weiterbildungsprojekte**

## Veranstaltungen

Durch unser diverses Veranstaltungsangebot wollen wir die Kultur- und Kreativszene im Vinschgau aktivieren und der Bevölkerung einen Ort zum Zusammenkommen, zum Austauschen und Erleben bieten.

„Die BASIS ist für mich wichtig, weil sie als Mittelpunkt des Vinschgaus für Wirtschaft, informelle Bildung, Ökonomie, Kunst und Kultur für alle Platz hat und das Sprachrohr für gemeinsame Visionen, für ein zukunftsfähiges Südtirol ist und die Peripherie nicht vergisst.“

Andreas Pobitzer,  
Referent für Wirtschaft, Marktgemeinde Mals

# DANKE.

## **Wir bedanken uns bei unseren Fördergeber:innen:**

Marktgemeinde Schlanders  
Amt für Innovation und Technologie  
Amt für Kultur  
Amt für Jugendarbeit  
Marktgemeinde Mals

## **Investieren in die Zukunft**

Durch das Programm „Wirkungsorientiertes Investieren“ kann BASIS gemeinsam mit Partnerunternehmen ganzheitlich in den Vinschgau investieren, d.h. mit der gezielten Absicht, messbare, positive Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft zu erzielen, was wiederum die Wirtschaft und dadurch Unternehmen stärkt.

Wir bedanken uns bei unseren Partnerunternehmen (Stand Ende 2023) für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit und freuen uns, auch künftig gemeinsam den Vinschgau zu gestalten!

Hofer Tiefbau GmbH, Marx GmbH, Moriggl GmbH, Moriggl Risan GmbH, Natursteine Fuchs AG, Netscrapers UG & Co. KG, Ortler Beton GmbH, Ortler GmbH, Ingenieure Patscheider & Partner GmbH, Schönthaler Baustoffe GmbH, SVD GmbH, TTM GmbH, WMH Latsch GmbH.

Wir freuen uns, wenn weitere Unternehmen mit uns gemeinsam gestalten und ihre Bedürfnisse mit uns teilen und bearbeiten wollen.

## **Gemeinsam und füreinander**

BASIS lebt durch die Energie und das Engagement der Menschen, die diesen Ort mitgestalten: Mitglieder, Nutzer:innen, Mitarbeitende oder Personen aus der Dorf- und Talgemeinschaft – ohne die wertvolle Bereitschaft zur Mithilfe würde es die BASIS nicht geben. Besonders zu erwähnen sind aber die vielen Ehrenamtlichen, die unsere Arbeit und Wirken nicht nur unterstützen, sondern aktiv mitgestalten und bereichern.

## **Wir sagen Danke!**

Das Team und der Vorstand der BASIS bedanken sich bei allen Vereinsmitgliedern für die Unterstützung, das Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen!

Die BASIS ist ein Ort für Experimente und Verwirklichung. Wir freuen uns, wenn wir im Austausch und als Kollektiv gemeinsam gestalten können. Wer Lust hat, ist jederzeit herzlich eingeladen, eigene Ideen einzubringen!

„BASIS ist wichtig, weil es ein Anliegen der Abteilung Europa der Südtiroler Landesverwaltung ist, eine innovative, zukunfts-taugliche und ausgewogene wirtschaftliche und soziale Entwicklung in unserem Land voranzutreiben. Als Beispiel für eine gelungene Gestaltung der EU-Politiken ist BASIS ein Projekt, das wir gerne herzeigen, um den Einsatz der Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) be-„greifbar“ zu machen. Gleichzeitig bietet die BASIS wertvolle Coworking-Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter:innen aus dem Vinschgau, und wir haben schon bei so mancher internationalen Tagung die Innovationskraft der Menschen und Orte in der BASIS kennen und schätzen gelernt. Europa eint die Vielfalt der Menschen und Kulturen und ist vor allem ein Friedensprojekt – die BASIS ist es auch! So spannen wir gerne den Bogen von Bozen bis Schlanders und sind dankbar für die Momente des wertvollen Austauschs und der gewinnbringenden Zusammenarbeit im Auftrag der nächsten Generationen, die in unserem Land mindestens genauso viel Zukunft und Gestaltungsraum erkennen sollen wie unsere Mütter und Väter.“

Marta Gärber,  
Abteilungsleiterin Abteilung Europa,  
Autonome Provinz Bozen – Südtirol

**Herausgegeben von** BASIS Vinschgau Venosta, Ex-Drusus-Kaserne, Kortscher Straße 97, 39028 Schlanders, hoi@basis.space, www.basis.space, Schlanders, Mai 2024, **Verantwortlich für den Inhalt** Katrin Gruber, Hannes Götsch, **Redaktionsleitung & Koordination** Anna Hilber, **Text & Redaktion** Anna Hilber (AH), Dominik Pazeller, Magda Tumler (MT), Jenni Zeller (JZ), **Externe Textredaktion & Lektorat** zeilenheld content solutions d. Ben Ratschiller (BR), **Bildredaktion** Katrin Gruber, Magda Tumler, **Editorial Design** Katrin Gruber, **Fotos** Marco Telfser, **Druck** Tipografia Druso

# Mehr BASIS!

## **Gemeinsam weiterkommen:**

Das BASIS-Team hilft gerne dabei, Ideen und Projekte umzusetzen. Wir begleiten, unterstützen und beraten bei Entwicklungs- und Förderfragen. Einfach anfragen: [hoi@basis.space](mailto:hoi@basis.space)

## **Eventkalender:**

Ob Serienveranstaltungen wie Hoangårtn mit Pizza, Repair Café, Faltenrock oder Gastbeiträge und private Veranstaltungen – wer wissen will, was in der BASIS so los ist, muss nur einen Blick auf unseren Veranstaltungskalender werfen:



## **Mit dabei:**

Werde BASIS-Mitglied/Supporter:in und hilf mit, BASIS als lokalen Standort für Zukunftsfragen, Wirtschaftsentwicklung und kulturelles Geschehen zu festigen!



## **Auf dem aktuellen Stand:**

So weißt du, was los ist in der BASIS: Lies unseren Blog und Newsletter!



## **Raum für deine Idee:**

Du suchst nach dem idealen Veranstaltungsort oder brauchst Unterstützung für ein Projekt?

